

## Projektbeschreibung

**LAG:** Wittelsbacher Land e. V.

**1. Projekttitle:**

**Klimafreundliche Dächer im Wittelsbacher Land**

Entwurf

**2. Antragsteller und Projektträger:**

Landratsamt Aichach-Friedberg, Fachstelle für Klimaschutz

**3. Kurzdarstellung des Projekts**

**a. Projektbestandteile- und -maßnahmen**

- **Der Hintergrund**

Der Landkreis Aichach-Friedberg hat sich das Ziel gesetzt, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Wirtschaftsraum Augsburg bis zum Jahr 2030 um 55 % zu reduzieren. Der Ausbau erneuerbarer Energien spielt eine entscheidende Rolle zur Erreichung dieses Ziels und ist auch in der LES des Wittelsbacher Landes unter dem Entwicklungsziel 2.2 verankert. Eine bereits etablierte Form der regenerativen und somit klimafreundlichen Energieerzeugung stellt die Nutzung von Solarenergie (Photovoltaik und Solarthermie) dar. Deshalb kommt der Hebung dieses Potenzials im LAG-Gebiet eine hohe Bedeutung zu. Im Zuge der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes 2014 ging die Ausbaurate für PV-Anlagen zur Gewinnung von Solarstrom im Landkreis stark zurück. Dabei kann eine Wirtschaftlichkeit von Solaranlagen durch den Preisverfall bei Solarmodulen sowie angesichts steigender Strompreise insbesondere bei der Ausrichtung auf die Eigenversorgung weiterhin erzielt werden. Dies gilt es durch ein Bündel an Sensibilisierungsmaßnahmen an mögliche Nutzer, insbesondere Privathaushalte, zu kommunizieren. Hier bietet sich der Einsatz eines Solardachkatasters als Informationsinstrument an. Auch die Möglichkeiten zur Warmwasserbereitung bzw. Heizungsunterstützung durch Solarthermie bilden einen substanziellen Bestandteil des Solarkatasters und der weiterführenden Angebote.

Neben der Förderung des Klimaschutzes tritt auch die Klimaanpassung zunehmend als Handlungsfeld für Kommunen in den Vordergrund. Hierbei geht es darum, die negativen Folgen des Klimawandels durch Anpassungsstrategien abzumildern. Ein Ansatzpunkt dafür besteht in der Betrachtung von Dächern. Denn eine in Wissenschaft und Praxis anerkannte Maßnahme in diesem Bereich ist die Dachbegrünung. Grüne Dächer bergen zahlreiche positive Wirkungen, etwa die Verbesserung des Mikroklimas, Energieeinsparungen durch Wärmedämmung und Hitzeschutz, Regenwasserrückhalt, Schutz der Biodiversität sowie einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität. Ein Gründachkataster dient dazu, Hausbesitzern geeignete Dachflächen zur Begrünung aufzuzeigen.

Weiterführende Angebote (Informationsveranstaltungen zum Thema Dachbegrünung sowie Solarbende) sollen Bürgerinnen und Bürgern vertiefende Informationen und erste Unterstützung auf dem Weg zur Umsetzung bieten.

Flankierend dazu werden die Angebote durch Öffentlichkeitsarbeit beworben. Dazu zählt auch eine kleine Ausstellung, die im Rahmen des Projektes angeschafft wird und an Gemeinden sowie Schulen im Landkreis verliehen wird.

Die primäre Zielgruppe des Projektes sind Bürgerinnen und Bürger. Insbesondere bei Eigenheimbesitzern zeichnet sich wieder ein steigendes Interesse am Thema Photovoltaik und dem Einsatz von Speichermöglichkeiten ab.

Aber auch Vereine, Unternehmen, Landwirte und Kommunen können mit Hilfe des Solardachkatasters das Potenzial Ihrer Dächer zur Nutzung von Solarenergie abschätzen.

Darüber hinaus können die Kataster auch von Schulen zu pädagogischen Zwecken eingesetzt werden. Diese Zielgruppe wird auch mit dem Maßnahmenbaustein „Ausstellung“ angesprochen.

## • **Maßnahmen**

- Erstellung eines Solardach- und Gründachkatasters und Darstellung über eine Webseite
- Erstellung eines Projektlogos sowie Flyer und Plakate zur Bewerbung der Katasters und der begleitenden Maßnahmen (Solarabende, Informationsveranstaltungen)
- Solarabende: Offenes Bürgertreffen zum Austausch und Information, Begleitung durch Energieberater und Experten (z. B. Solarteure)
- Infoveranstaltungen zum Thema Dachbegrünung zur Sensibilisierung von Hausbesitzern und zukünftigen Bauherren
- Anschaffung von Ausstellungsstücken (Infoterminal, vier Rollups, Exponate zum Thema Solarenergie und Gründach)

## **b. Angabe zu Partner-LAGen, Projektpartner- und beteiligte**

- Arbeitskreis Energie- und Klimaschutz
- Gemeinden über das Angebot der Informationsveranstaltungen, Solarabende und Ausstellungsverleih
- Regionale Energieberater und Solarteure durch Mitwirkung bei den Solarabenden
- Gartenbauvereine durch Mitwirkung bei Informationsveranstaltungen
- Medienzentrale des Landkreises über Ausstellungsverleih

## **c. Zeitplan**

Das Projekt soll über einen Zeitraum von zwei Jahren laufen (2019-2021). Der Projektstart ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen, so dass im Sommer 2019 das Solar- und Gründachkataster online geht. Analog dazu ist die Durchführung der Solarabende für die Frühjahrs- und Sommerzeit 2019 und 2020 vorgesehen. Die Informationsveranstaltungen zur Dachbegrünung sollen mit dem Start des Katasters über die verbleibende Projektlaufzeit eingetaktet werden.

## **d. Ggf. geplante Eigenleistung**

Die Projektkonzeption und -koordination, auch während der Umsetzung, erfolgt durch den Landkreis Aichach-Friedberg als ungeforderte Eigenleistung. Darüber hinaus wird die Fachstelle die laufenden Kosten für das Hosting der Webseite des Solar- und Gründachkatasters mindestens bis zum Ablauf der Zweckbindungsfrist übernehmen.

Ggf. Einkauf der notwendigen Geo-Daten zur Erstellung des Katasters

## **e. Sonstiges**

-

#### 4. Projektziele:

##### a. unmittelbare Projektziele

Die unmittelbaren Projektziele sind:

- **Schaffung eines niederschweligen Informationsangebots**  
durch die Einrichtung eines Solar- und Gründachkatasters mit Erstinformationen zum Potenzial der Nutzung von Solarenergie auf dem eigenen Hausdach sowie zur Wirtschaftlichkeit und der Möglichkeit zur Dachbegrünung
- **Sensibilisierung für Nutzungsmöglichkeiten von Sonnenenergie**  
insbesondere zur Deckung des Eigenbedarfs an Strom durch Photovoltaik sowie zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung durch Solarthermie in Privathaushalten
- **Sensibilisierung für Potenzial und Mehrwert von Dachbegrünung**  
für Hausbesitzer und potenzielle Bauherren durch Fachvorträge, in denen positive Wirkungen und Umsetzungsmöglichkeiten von Gründächern aufgezeigt werden
- **Initialunterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen durch Informationsangebot und Erstberatung**  
von Privathaushalten im Rahmen der Solarabende sowie der Informationsveranstaltungen zum Thema Dachbegrünung

##### b. Bezug zur LES (Beitrag zu Handlungsziel 2.1, 2.2 und 2.3 aus Entwicklungsziel 2)

2	Energiewende im Wittelsbacher Land
2.1	Steigerung der Energieeffizienz bis 2020
2.2	Förderung des verstärkten Einsatzes von Erneuerbaren Energien bis 2020
2.3	Förderung einer klimaschonenden Lebens- und Wirtschaftsweise bis 2020

##### c. Beitrag zur weiteren Handlungsfeld- und Entwicklungszielen

1	Nachhaltige Raumentwicklung, insbesondere durch Orts- und regionsspezifische Kulturlandschaftsentwicklung
1.1	Unterstützung von Innenentwicklung und Reduktion des Flächenverbrauchs bis 2020
1.2	Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für eine nachhaltige Innen-, Orts- und Siedlungsentwicklung und Kulturlandschaftsentwicklung bis 2020

#### 5. Finanzmanagement:

##### a. Überblick Gesamtkosten

Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf netto rund ca. 55.000 Euro.

Maßnahmen	In Euro
Solar- und Gründachkataster	20.000
Geodaten für Katastererstellung	6.000
Solarabende	6.000
Informationsveranstaltungen Dachbegrünung	3.000
Öffentlichkeitsarbeit	12.000
<b>Gesamtkosten brutto ca.</b>	<b>47.000</b>

## b. Finanzierung

Voraussichtliche Finanzierung	In Euro
Landkreis Aichach-Friedberg	27.000
Zuschuss LEADER	20.000
<b>Gesamtkosten brutto ca.</b>	<b>47.000</b>

Der Leader-Zuschuss wird mit 50% auf die Nettogesamtkosten berechnet.

## 6. Innovative Aspekte des Projekts:

Ein innovativer Aspekt des Projektes liegt darin begründet, dass es erstmals die beiden Themenbereiche Klimaschutz- und Klimaanpassung im Wittelsbacher Land verknüpft. Auch wird Handlungsfeld Klimaanpassung erstmals im Zuge eines LEADER-Projektes im LAG-Gebiet behandelt.

Darüber hinaus ist die Einführung eines Solar- und Gründachkatasters eine innovative Maßnahme, da bisher kein solches Informationsinstrument für das Kreisgebiet zur Verfügung steht. Sie verschafft allen Immobilienbesitzern im Landkreis die Möglichkeit schnell, unkompliziert und neutral Auskunft über die Eignung der eigenen Immobilie zur Nutzung von Solarenergie sowie zur Dachbegrünung zu erhalten.

Nicht zuletzt stellt auch die Gesamtkonzeption des Projektes, das die Einführung des Katasters mit weiterführenden Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung verknüpft einen für den gesamten Wirtschaftsraum Augsburg neuartigen Ansatz dar.

## 7. Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Das Projekt gibt direkte Impulse zur Nutzung von erneuerbaren Energien in Form von Solarenergie bzw. bietet mit den Solarabenden eine Initialunterstützung zur Umsetzung von Vorhaben.

Das Solardachkataster stellt somit ein niederschwelliges und zudem neutrales Angebot zur Erstinformation über die Solarenergie dar. Es erfolgt eine Visualisierung des Potenzials zur Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie sowie der spezifischen Umsetzungsmöglichkeiten auf dem eigenen Hausdach, darüber hinaus kann eine Abschätzung der Wirtschaftlichkeit vorgenommen werden.

Dabei wird für Bürgerinnen und Bürger die Auseinandersetzung mit dem Thema um ein Vielfaches erleichtert, da das Kataster als Online-Anwendung jederzeit und überall zur Verfügung steht. Insgesamt trägt das Projekt somit zur Hebung des Potenzials an Solarenergie im LAG-Gebiet bei und birgt positive Effekte für den Klimaschutz in der Region. Auch die Erreichung der Klimaschutzziele (55% CO<sub>2</sub>-Einsparung bis 2030 im Vergleich zu 2009) wird dadurch befördert.

Darüber hinaus leistet das Projekt über das Thema Dachbegrünung auch einen Beitrag zum Umweltschutz. Denn begrünte Dächer besitzen vielfältige positive Wirkungen für die Umwelt: Als grüne Inseln schaffen sie Lebensräume für Pflanzen und Tiere und fördern dadurch die Biodiversität. Ferner dienen sie als natürlicher Regenwasserspeicher und tragen zur Reduzierung der Lärm- und Strahlenbelastung sowie der Verbesserung der Luftqualität bei. Mit der Einführung des Gründachkatasters sowie den Informationsveranstaltungen werden Hausbesitzer darin bestärkt, eine Dachbegrünung zu realisieren.

## 8. Bezug des Projekts zum Thema „Demografie“:

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Stabilisierung der langfristigen Lebensgrundlagen, indem es die Nutzung von erneuerbaren Energien sowie eine ökologisch verträgliche Bauweise propagiert.

Dachbegrünung und energetische Teilautarkie stellen zukunftsweisende Bauformen dar, die insbesondere für zukünftige Generationen an Relevanz gewinnen werden. Die im Rahmen des Projektes vorgesehene Sensibilisierungsarbeit trägt zur Verbreitung dieser Ansätze bei.

Die Einwohnerzahl im Landkreis wird in den nächsten Jahren voraussichtlich weiter ansteigen, dies geht mit einem vergrößerten Bedarf an Flächen und Ressourcen einher. Das Projekt nimmt mit Hausdächern einen bisher weitgehend ungenutzten Flächentyp in den Fokus, auf dem großes Potenzial zur Energiegewinnung und Umweltentlastung besteht. Dadurch werden andere Grünflächen entlastet und können ggf. langfristig konserviert werden.

### **9. Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:**

Durch die Abdeckung des gesamten LAG-Gebietes, der Zugänglichkeit für Jedermann sowie den individuellen Informationen, die das Solar- und Gründachkataster für alle Immobilienbesitzer bietet, wird ein unmittelbarer Mehrwert für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises geschaffen. Das Kataster trägt somit im gesamten Kreisgebiet zur Hebung des Potenzials zur Nutzung von Sonnenenergie und Dachbegrünung bei. Dadurch soll mittelfristig der Autarkiegrad des LAG-Gebietes bei der Stromversorgung und Wärmeengewinnung erhöht werden.

### **10. Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in den Projektprozess:**

Der Arbeitskreis Energie- und Klimaschutz wurde aktiv in die Ausarbeitung des Konzeptes eingebunden. Das Projekt wurde während einer Sitzung des Arbeitskreises vorgestellt und diskutiert. In der Umsetzung werden Bürgerinnen und Bürger, als direkte Zielgruppe, beteiligt.

Weiterhin ist angedacht, dass Gartenbauvereine an den Informationsveranstaltungen zum Thema Dachbegrünung mitwirken.

### **11. Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung (Partner, Sektoren, andere Projekte):**

Durch das Angebot zur Umsetzung der Solarabende, Informationsveranstaltungen sowie das Verleihangebot der Ausstellung wird eine aktive Vernetzung zu den Gemeinden im Landkreis geschaffen.

Für die Umsetzung der Solarabende ist die Einbindung regionaler Energieberater sowie Handwerker (Solarteure) vorgesehen. Die Informationsveranstaltungen zum Thema Dachbegrünung sollen ggf. durch lokale Gartenbauvereine begleitet werden.

Der Verleih der Ausstellung könnte über die Medienzentrale des Landkreises organisiert werden, die als aktiver Projektpartner fungiert. Das Angebot soll dann auch für Schulen zur Verfügung stehen, wodurch zudem eine weitere Zielgruppe erschlossen wird.

Über das regionale Klimaschutzmanagement werden die Projekterfahrungen direkt in den Wirtschaftsraum Augsburg eingebracht und bei der Planung und Umsetzung weiterer Projekte aus dem Themenfeld Solar herangezogen. Somit ist eine regionale Vernetzung über die Landkreisgrenzen hinaus gegeben.

### **12. Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Eine nachhaltige Wirkung des Projektes wird über das Fortbestehen der Webseite mit dem Solar- und Gründachkataster gesichert. So werden die Informationsmöglichkeiten und Sensibilisierungswirkung dauerhaft gewährleistet. Die Fachstelle für Klimaschutz verpflichtet sich mindestens bis zum Ablauf der Zweckbindungsfrist die Hostingkosten für die Webseite zu übernehmen und somit den Betrieb des Katasters zu sichern.

Darüber hinaus sollen durch regelmäßige Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit seitens der Fachstelle für Klimaschutz, etwa in Form von Pressemitteilungen, des Internetauftritts, der Bayerischen Klimawoche, etc., das Kataster sowie inhaltlich das Potenzial von Solarenergie und Dachbegrünung auch nach dem Ende der Projektlaufzeit beworben werden.

### **13. Stärkung der regionalen Identität durch Einbezug eines regionaltypischen/r Produktes oder Produktionsweise:**

Durch die Stärkung der Themen erneuerbare Energien, Klimaschutz, Klimaanpassung und Umweltschutz werden im Zuge des Projektes nach außen das Image und nach innen, d. h. bei den Einwohnerinnen und Einwohnern, die Identität des Wittelsbacher Landes als nachhaltige Region weiter profiliert.

\_\_\_\_\_

**Datum**

\_\_\_\_\_

**Unterschrift Projektträger**